

12. XII. 1918

[Neue Steigerung der Devisenpreise.] In Wien und Berlin ist heute eine sehr starke Steigerung in den Preisen der ausländischen Zahlungsmittel eingetreten. Die beiden Devizenzentralen mussten sich in ihren Notierungen der Bewertung an den ausländischen Plätzen anpassen, was in einer entsprechenden Erhöhung der fremden Zahlungsmittel zum Ausdruck kommt. Die Devise Amsterdam, welche gestern in Wien 649.75 notierte, hat sich auf 668.50, die Schweizer Devise vom 310.50 auf 325.50 erhöht. Auch die nordischen

Plätze weisen gegenüber dem gestrigen Tage eine erhebliche Versteuerung auf. Kopenhagen, welches gestern mit 384.75 bezahlt wurde, wurde heute mit 399.50, Christiania gegenüber einer letzten Notierung von 411.25 mit 430 R. berechnet. Die Rückwirkung, welche die politischen Ereignisse der letzten Wochen auf das starke Angebot heimischer Zahlungsmittel auf den ausländischen Plätzen im Gefolge hatten, kommt in der anhaltenden Versteuerung der Devisen zum Ausdruck, die sich seit Anfang November vollzogen hat. Die nachfolgende Aufstellung gibt ein Bild der Preise für neutrale Wechsel zu Beginn des Monats November und eine Gegenüberstellung mit den jetzigen Notierungen:

	4. November	11. Dezember
Amsterdam	490	668 $\frac{1}{2}$
Zürich	240	325.50
Christiania	310.75	430
Kopenhagen	308.50	399.50
Stockholm	336	453

Auch in Berlin mussten heute die Kurie der neutralen Zahlungsmittel erheblich heraufgesetzt werden. So verteuerte sich die Devise Holland von 349 auf 359, Schweiz von 166.75 auf 174.75, Dänemark von 206.50 auf 214.50, Schweden von 235.25 auf 243.25.